

Freundschaft über die Grenze

Region Die Teilnahme Liechtensteins als Ehrengast an der Olma ist ein starkes Zeichen der engen Verbundenheit, der traditionellen Freundschaft und verlässlichen Partnerschaft zwischen dem Land Liechtenstein und seinen Schweizer Nachbarn. Die Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein und der Verein Liechtenstein-Werdenberg tragen zusammen mit anderen Vereinen dazu bei, dass die engen Beziehungen zwischen der Schweiz, dem Kanton St. Gallen und Liechtenstein gepflegt und gestärkt werden. Um diesen wertvollen Beitrag zu würdigen, lud Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer die Vorstände zu einer Führung durch die Sonderschau und anschliessendem Apéro ein. Dieses Angebot fand grossen Zuspruch und es war sehr erfreulich, dass auch Landtagsvizepräsidentin Violanda Lanter-Koller, Hans Ulrich Stöckling (SG), Rudolf Lipuner (Grabs) und Lorenz Koller (AI) der Einladung folgten. «Die Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein und der Verein Liechtenstein-Werdenberg leisten einen wichtigen Beitrag zur Pflege unserer guten und engen Zusammenarbeit und Freundschaft», so Marlies Amann-Marxer. (pd)

Was Wann Wo

Doppelkonzert von Andrew Bond

Mels Er ist wohl bekannt und in jedem Kinderzimmer, jeder Schule und jeder Spielgruppe zu Hause: Andrew Bond, der wohl beliebteste Kinderliedermacher der Schweiz. Das Doppelkonzert am Mittwoch, 26. Oktober, um 14.30 Uhr und um 17 Uhr wird vielen Kindern Gelegenheit zum Mitsingen und -tanzen geben – den Erwachsenen übrigens auch! Andrew Bond wuchs in England, in Kongo und ab dem 12. Lebensjahr in der Schweiz auf. Sein Vater ist Engländer, seine Mutter Schweizerin. Viele von Bonds Lieder sind schon heute Klassiker, und viele werden am kommenden Mittwoch auch im Alten Kino Mels zu hören sein. Und ganz sicher wird Andrew Bond auch dieses Mal wieder von vielen Kinderstimmen unterstützt.

Pleiten, Pech und Pannen im Schauspiel

Schaan Schauspieler stehen im Fokus des ersten Abends der neuen Reihe «All you can read» im Takino. Es gibt Stilblüten, Humorvolles, Absurdes, Sinnvolles und Sinnloses rund um die Künstler auf der Bühne zu hören. Intendant Thomas Spieckermann liest am Mittwoch, 26. Oktober, um 20 Uhr Abgründiges und Tiefgründiges aus der Welt der Bühnen-Mimen. Zur Begleitung des Ohrs und der Lachmuskeln gibt es Getränke an der Theke. Der Eintritt ist frei.

Ort für Sport, Spass und Chillen

Wildhaus Der Winter steht kurz vor der Türe. Snowboarder und Freestyle-Fans freuen sich jetzt schon auf den Snowland-Funpark. Die erste Aufbauphase dazu startete am Samstag mit 20 Freiwilligen.

Heidy Beyeler

Der Samstag war vielleicht einer der letzten goldenen Oktobertage, an dem es etliche Wanderlustige hinauf in höhere Lagen lockte. Nach dem Ende der Sommersaison werden die Vorbereitungen auf die bevorstehende Wintersaison getroffen.

Unter den 20 Freiwilligen, die sich am Samstag für den Aufbau von Snowland auf der Freienalp einfanden, waren auch zwei «Urgesteine» mit dabei: Markus Bösch und Fabian Brunner, beide aus Wildhaus. Auf sie als freiwillige Helfer beim Aufbau ist Verlass vom Beginn an – das heisst seit 2001.

«Heute wird der erfolgreiche Snowland-Betrieb mit einem Kernteam von vier Personen bewältigt», erklärt Marco Zweifel, der neu als Leiter Snowland verantwortlich ist. Neu dazu kommt ebenfalls Donat Grob, Headshaper. Elea Stigelin aus dem Baselbiet ist wieder mit von der Partie; sie ist für die Event-Administration und den Barbetrieb zuständig. Christian Leibundgut, Shaper und Videoproduzent, dokumentiert – wie zuvor – die zahlreichen Events, die im Wildhauser Snowland während der Wintersaison laufen. Und er legt auch überall Hand an, wo Bedarf ist.

Voll motiviert bei der Arbeit

«Wir vom Kernteam sind Allrounder – wie übrigens die freiwilligen Helferinnen und Helfer auch», hält Elea Stigelin fest. «Mehrheitlich sind es junge Berufsleute mit einer Handwerker-Ausbildung, die als Freiwillige am Aufbau von Snowland anpacken und in ihrer Freizeit dem Freestyle-Skiing oder dem Snowboard frönen» bestätigte Christian Leibundgut. Ausser dem Mittagessen am Aufbau gibt es keine weiteren Zuwendungen – auch keine Gratistickets. 20 jun-



Tatkräftig legen sich die jungen Leute ins Zeug, um Snowland aufzubauen.

Bilder: Heidy Beyeler



Handwerkliches Geschick zahlt sich aus.



Auch eine Pause muss einmal sein.

ge Menschen – inklusive den vier Personen des Kernteams, die für den Betrieb während der Wintersaison verantwortlich zeichnen – starteten am Samstagmorgen voll motiviert mit dem Aufbau des Funparks auf der Alp Freienalp.

Das Durchschnittsalter dürfte sich in etwa um die 25 Jahre bewegen. Leute aus der Region Obertoggenburg, Werdenberg, Sargans, aus dem Thurgau, aus

Zürich, Solothurn und Basel folgten dem Aufruf, als Freiwillige beim Aufbau der Snowland-Anlage 2016/17 mitzuwirken.

Ihre Motivation zur Freiwilligenarbeit: «Rund um den Funpark erleben wir immer wieder eine Märchenwelt. Wenn ich durch das Tannenwäldchen den idyllischen Bereich von Snowland erreiche und dort auf Freunde treffe, dann bin ich mehr als zufrieden und geniesse ein Stück

Freiheit», sagten die Freiwilligen unisono. Inzwischen gibt es aber auch Väter und Mütter, die sich gerne mit ihrem Nachwuchs im Snowland vergnügen, wie einer der Väter voller Stolz berichtet. «Wenn ich im Winter ins Toggenburg komme, weiss ich, dass ich hier Altbekannte aus dem vergangenen Jahr wieder antreffe. Deshalb bin ich auch gerne beim Aufbau des Funparks dabei», sagte ein Auswärtiger», der am

Samstag für den Aufbau extra aus dem Unterland anreiste.

Und so wurde am Samstag die erste Etappe der Snowland-Anlage für die kommende Wintersaison mit voll motivierten Menschen aufgebaut. Gewisse Bauelemente mussten aufgefrischt werden, damit sich die Gräppelen Bar und die gesamte Anlage für die Saison 2016/17 wieder frisch und einladend präsentiert.

Mehr Mitwirkende als erwartet

Die IG Klanghaus Toggenburg nutzte den Tag der Volkskultur an der Olma, um mit einem Flashmob auf die Petition für das Klanghaus Toggenburg aufmerksam zu machen.

Die IG habe mit der Aktion vom Samstag gezeigt, dass die klingende Volkskultur auch im urbanen Umfeld gelebt werde, heisst es in einer Pressemitteilung. Über 200 Personen wirkten mit, deutlich mehr als erwartet. Das war vom Lichtensteiger Mathias Müller, Präsident der Stiftung Klangwelt Toggenburg, zu

erfahren. Sänger trugen am Eingang zur Multergasse Volkslieder vor, beim Vadiandenkmal spielten Blasmusikanten, beim Galusplatz sorgten Jodler für Stimmung und auf dem Klosterplatz standen Alphornformationen im Einsatz. Schellenschötter führten die Formationen an. Zuletzt versammelten sich alle Mitwirkenden auf dem Klosterplatz. Die IG Klanghaus setzte sich für einen neuen Anlauf für das Projekt «Klanghaus am Schwendisee» ein, nachdem die Vorlage im Kantonsrat in der Schlussabstim-

mung an zu vielen Abwesenden gescheitert war, heisst es weiter.

Die Alphornspieler hätten grosses Interesse geweckt. Viele Passanten seien stehen geblieben, um zuzuschauen, sagte Mathias Müller. Er habe selber während des Flashmobs Unterschriften für die Petition für den zweiten Anlauf fürs Klanghaus gesammelt. Er sei erstaunt, wie viele Passanten das Projekt kennen und das Scheitern der Vorlage am Quorum bedauern würden, sagte Mathias Müller gegenüber dieser Zeitung. (pd/mkn)

Die klugen Köpfe wurden auch in der Schweiz geehrt

Heerbrugg 29 Jugendliche aus der ganzen Schweiz reisten im Sommer 2016 an die internationalen Wissenschafts-Olympiaden, an denen die besten Nachwuchstalente aus der ganzen Welt teilnahmen. Die Wettbewerbe liefen gut für die jungen Biologen, Chemikerinnen, Geographen, Informatikerinnen, Mathematiker, Physikerinnen und Philosophen. Sie holten 14 Medaillen und 5 Honorable Mentions. Die klügsten Köpfe und die besten Teams wurden am 22. Ok-

tober 2016 am Swiss Scientific Olympiads Day an der Universität Bern ausgezeichnet.

Fabian Jin aus Heerbrugg (Kantonsschule Heerbrugg) war einer der Ausgezeichneten. Als Mitglied im Team Mathematik konnte er gleich zwei Preise entgegennehmen. Als bestes Schweizer Team hatten die sechs Mathematiker überzeugt. Sie hatten an der Internationalen Mathematik-Olympiade in Hongkong einmal Silber und viermal Bronze gewonnen. (pd)

ANZEIGE



Das original Schweizer Naturbett.

Grosse Hausmesse
28. – 30. OKT '16
Glatthalenstrasse 19
9230 Flawil

SICH FÜHLEN WIE AUF WOLKE SIEBEN
Wir schenken Ihnen 1 VIS-Kissen beim Kauf eines Hüsler Nests!

Messebesucher profitieren von unserer grossen Hüsler Nest-Aktion. Zusätzlich erhalten Sie unseren Messerabatt von 10% auf Küchen, Wohnmöbel und Schlafzimmer. Willkommen im Türlühuus.

TEAM 7
natürlich wohnen
CENTER

9230 Flawil, Glatthalenstrasse 19, Tel. 071 393 43 43
9000 St.Gallen, Webergasse 21, Tel. 071 223 68 69
www.tuerlihuus.ch



natürliches voller Leben